



STADT GAILDORF
STADTTTEIL : GAILDORF
PROJEKT : BEBAUUNGSPLAN „SONDERGEBIET ORTSEINGANG - WEST “
PROJ.-NR. : 21RM002 - 600099

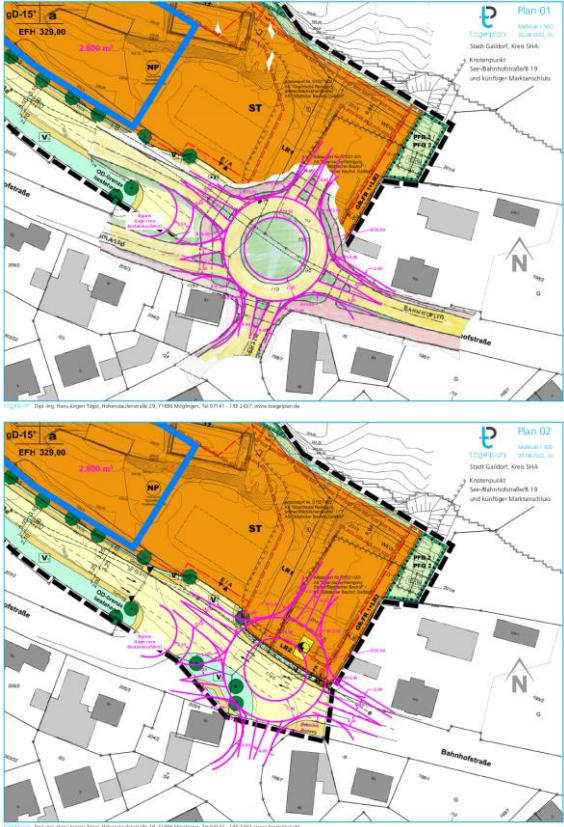
Seite- 1 -

GRS: 21.06.2023

ABWÄGUNGSVORSCHLAG ZU DEN STELLUNGNAHMEN DER ÖFFENTLICHKEIT

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzel- Interesse	Allg. Interesse		
1. Einwender 1, Gaildorf den 27.09.2022	<p>den ausgelegten Entwurf habe ich eingesehen und teile ich Ihnen mit, dass dieser Entwurf mich nicht überzeugt hat. Heute schon möchte ich feststellen, dass diese Verkehrsführung keine Zukunft hat und noch mehr Verkehrsprobleme in unserer Stadt verursachen wird.</p> <p>Mein Vorschlag wäre, dass ein Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Seestraße / B19 gebaut wird. Dadurch könnte das gesamte Verkehrsaufkommen entzerrt werden. Dies wäre auch für die Zufahrt zum neuen Edeka Markt ein Vorteil. Nach dem Kreisverkehr könnte dann die bestehende Straße zum Bahnhof weiterhin unverändert bestehen bleiben.</p> <p>In der Hoffnung, dass diese Angelegenheit nochmals überprüft wird danke ich Ihnen im Voraus.</p>	X	X	<p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Im Zuge der Abstimmungen der Verkehrsplanung wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart als Straßenbaulastträger festgestellt, dass es sich dort um einen Unfallschwerpunkt handelt. Um diesen Konflikt zu lösen kann dort nur eine Kreisverkehrslösung angestrebt werden, was nun erarbeitet und mit dem RP Stuttgart abgestimmt wurde.</p> <p>Dem Einwand wurde somit Rechnung getragen. Damit sind die Belange von Einwender 1 in der Planung berücksichtigt.</p>	
2. Einwender 2, Gaildorf, den 10.10.2022	<p>zum aktuell öffentlich ausgelegten Bebauungsplanentwurf nehme ich Stellung wie folgt: Die Einmündung der Seestraße in die Bahnhofstraße ist schon bisher aus Sicht der Autofahrer ein neuralgischer Punkt, an dem das Linksabbiegen selbst bei normalem Verkehr schwerfällt. Mit der geplanten Ein- und Ausfahrt des</p>		X	<p>Im Zuge der Abstimmungen der Verkehrsplanung wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart als Straßenbaulastträger festgestellt, dass es sich dort um einen Unfallschwerpunkt handelt. Dennoch ist darauf hinzuweisen, dass sich das Verkehrsaufkommen nicht wesentlich erhöht, da es sich um eine Standort-</p>	

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- resse	Allg. Inte- resse		
	<p>Marktes in unmittelbarer Nähe erhöht sich das Verkehrsaufkommen in dem Knotenbereich erheblich. Das verstärkt das Konfliktpotential. Durch die Ausfahrt aus dem Markt gegenüber der Ausfahrt der oberen Bahnhofstraße entsteht hier eine unmittelbare Kreuzung mit entsprechenden Konflikten.</p> <p>Die Fußgänger, die aus der oberen Bahnhofstraße, der Olgastraße oder der Seestraße kommen, sollen einen Überweg benutzen, der 60 Meter westlich des Zugangs zum Marktgelände angeordnet ist. Das bedeutet einen Umweg von über 100 Metern und erfordert eine zweimalige Straßenüberquerung (obere Bahnhofstraße und Ottendorfer Straße).</p> <p>Die Bewohner auf der Südseite der Bahnhofstraße (ab Haus Nr. 83 stadteinwärts) werden die Bahnhofstraße an ungesicherter Stelle überqueren, um den Umweg nicht gehen zu müssen.</p> <p>Eine gesonderte Führung für Radfahrer ist nicht vorgesehen.</p> <p>Insgesamt gesehen verschlechtert die vorliegende Planung die Situation für alle Verkehrsteilnehmer so wesentlich, dass sie in dieser Form nicht umgesetzt werden darf.</p> <p>Durch die Anordnung eines Kreisverkehrs lassen sich die meisten der genannten Probleme lösen oder zumindest stark abmildern. Der benötigte Platz dafür ist grundsätzlich vorhanden, wie die beigefügten Pläne 01 und 02 des Ver-</p>			<p>verlagerung eines bestehenden Marktes handelt und die Nutzung als Recyclinghof in diesem Bereich entfällt und im Gewerbegebiet Münster Mühle neu angesiedelt werden soll.</p> <p>Auch die fußläufige Anbindung des Plangebiets wird an die Planungen eines Kreisverkehrs angepasst. Es sind zwei Übergänge für Fußgänger und Radfahrer über die Bundesstraße, einer westlich und einer östlich des Kreisverkehrs, geplant. Dabei können mittels Querungshilfen und in Richtung Innenstadt zusätzlichen Zebrastreifen sichere und gut erreichbare Fußgängerverbindungen geschaffen werden.</p> <p>Auch der Radverkehr wird in den Planungen berücksichtigt. Die Führung des Radverkehrs muss aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse allerdings auf den Verkehrsflächen erfolgen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen, siehe die Ausführungen oben.</p>	

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- resse	Allg. Inte- resse		
	<p>kehrplaners Tögel zeigen.</p>  <p>Ein Kreisverkehr an dieser Stelle der Bahnhofstraße ist schon bisher ein vielfach geäußelter Wunsch der Bevölkerung, Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen durch den geplanten Markt und die in unmittelbarer Nachbarschaft geplante verdichtete Wohnbebauung ist er alternativlos.</p>			<p>Auf die Ausführungen oben wird verwiesen.</p> <p>Die Belange von Einwender 2 sind im Grund-</p>	

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- resse	Allg. Inte- resse		
				satz alle in der Planung berücksichtigt.	
3. Einwender 3, Gaildorf, den 11.10.2022	<p>nach Einsicht in den o.g. Entwurf gebe ich folgende Stellungnahme ab:</p> <p>Die jetzt geplante Verkehrsführung ist m.E. aus den folgenden Gründen nicht zukunftsfähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schon jetzt gibt es viele kritische Situationen an der Ein-/Ausfahrt beim Wertstoffhof. - der Verkehr bei der Ein-/Ausfahrt (wenn auch ein Stück stadteinwärts platziert) wird sich durch den geplanten Supermarkt vervielfachen - der Supermarkt hat werktäglich und viel länger geöffnet - der Wertstoffhof hat insgesamt nur an 3 Tagen wenige Stunden geöffnet - es ist eine neue Wohnbebauung mit Mehrfamilienhäusern in diesem Bereich geplant, die zusätzlichen Verkehr verursachen wird. - für Fußgänger bietet die vorgelegte Planung keine befriedigende Lösung - dasselbe gilt für Radfahrer <p>Aus diesen Gründen halte ich diese Planung für ein Vielfaches schlechter, als die Installation eines Kreisverkehrs auf Höhe der Einmündung Seestraße.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Abzweigung aus Richtung Kleinaltdorf zum Bahnhof kann dann mehr oder weniger unverändert bestehen bleiben. <p>- die Ein-/Ausfahrt zum neuen Wohngebiet bzw.</p>	X	X	<p>Bezüglich der Anpassung der Planung hinsichtlich des Kreisverkehrs wird, ebenso wie im Hinblick auf die Bewertung des Verkehrsaufkommens, auf die Ausführungen unter Zif. 2 dieses Abwägungsvorschlags verwiesen.</p> <p>Hinsichtlich der Thematik Rad- und Fußverkehr wird auf die Ausführungen unter Ziff. 2 dieses Abwägungsvorschlages verwiesen.</p> <p>Aus Gründen der Verkehrssicherheit, wie auch des Verkehrsflusses, kann die bestehende Einmündung in die westliche Bahnhofstraße in ihrer heutigen Form nicht bestehen bleiben, sondern muss in den Kreisverkehrsplatz eingebunden werden.</p> <p>Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass die</p>	

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- resse	Allg. Inte- resse		
	<p>zum Parkplatz des neuen Marktes kann stressfrei erfolgen</p> <p>- der Verkehr fließt und steht nicht - wie eben in einem Kreisverkehr üblich.</p> <p>- der dafür zusätzliche, nicht sehr umfangreiche Grundstücksbedarf betrifft m.W. die Flst. 198/2, 201, 201/1 und 201/2: da müssten Gespräche möglich sein.</p> <p>- es kann eine befriedigende Lösung für Fußgänger/Radfahrer gefunden werden</p>			<p>Wohnbebauung östlich des Plangebiets nicht unmittelbar an den Kreisverkehr angebunden wird, die Zufahrt für diesen Bereich erfolgt weiterhin direkt in die Bahnhofstraße.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen, ist aber nicht Gegenstand des planungsrechtlichen Verfahrens.</p> <p>Damit sind die Belange von Einwender 3 in der Planung grundsätzlich berücksichtigt.</p>	
4. Einwender 4 Gaildorf, den 11.10.2022	<p>hiermit lege ich Einspruch zur geplanten Ortschaft - West (Bahnhofstraße) ein.</p> <p>Begründungen:</p> <p>Der geplante Markt mit seiner Einfahrt behindert den fließenden Verkehr. Bereits heute ist die Einfahrt zum Wertstoffhof und besonders die Ausfahrt (je nach Fahrtrichtung) behindert. Beim heutigen Edeka ist es einfacher, da die Bahnhofstraße geradlinig verläuft. Trotzdem entsteht hier manchmal ein Stau in beide Richtungen.</p> <p>An dieser Stelle ist ein Kreisverkehr sinnvoller, um den Verkehrsfluss Gartenstraße – Bahnhofstraße zu erhöhen. Weniger Stau - weniger Abgase und Energieverbrauch.</p> <p>Weiterhin ist an dieser Stelle eine Querverbindung zu den Ortsteilen Au Bürkig (in der Au / Friedhofstraße) und Ob der Steige sinnvoller, damit diese nicht über die Schlossstraße – Bahnhofstraße zu den Einkaufszentren gelangen.</p>	X	X	<p>Wird zur Kenntnis genommen. Hinsichtlich der angepassten verkehrlichen Planungen wird auf die Ziff. 2 dieses Abwägungsvorschlags verwiesen.</p> <p>Grundsätzlich ist darauf zu verweisen, dass auch mittels einer Linksabbiegespur der Verkehrsfluss verbessert werden kann.</p> <p>Eine verkehrliche Anbindung über den Kocher für motorisierten Individualverkehr ist nicht vorgesehen und im Hinblick auf die sich daraus ergebenden Konflikte mit dem Hochwasser- und dem Naturschutz auch nicht zu emp-</p>	

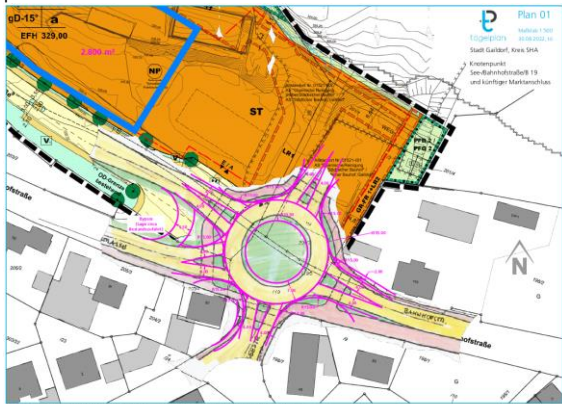
PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- esse	Allg. Inte- resse		
	<p>Dadurch werden die Fahrtstrecken kürzer; weniger Abgase und geringerer Energieverbrauch.</p> <p>Auch eine kommende Umgehungsstraße könnte hier besser eingebunden werden.</p>			<p>fehlen. Fußläufig ist das Plangebiet von Norden über die Kocherbrücke bei den Sportanlagen erreichbar.</p> <p>Ein solcher Verkehrsanschluss würde der Planung einer übergeordneten Umgehungsstraße grundsätzlich, mit Blick auf Knotenpunkte und Durchgängigkeit eher im Wege stehen.</p> <p>Damit sind die Belange von Einwender 4 in der Planung nur teilweise berücksichtigt.</p>	
5. Einwender 5 Gaildorf, den 11.10.2022	<p>die Mitglieder der Zukunftswerkstatt Gaildorf 2030 haben den öffentlich ausliegenden Entwurf eingesehen und im Rahmen zweier Sitzungen ausgiebig diskutiert.</p> <p>Das Büro Tögel wurde mit einer verkehrlichen Grobuntersuchung beauftragt, die erstellten Pläne fügen wir bei.</p> <p>Das Ergebnis dieser beiden Sitzungen zu diesem Thema möchten wir wie folgt zusammenfassen, die Zukunftswerkstatt hält den aktuellen Entwurf aus den folgenden Gründen für nicht zukunftsfähig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die für den EDEKA-Markt herzustellende Ein- und Ausfahrt wird ungefähr gegenüber der Abzweigung zur oberen Bahnhofstraße hergestellt und dadurch näher an den ohnehin bereits vorhanden kritischen Kreuzungsbereich See-/Bahnhofstraße gezogen. - Bereits heute gibt es ständig verschiedene kritische Situationen während der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes (Rückstau in beide Fahrrichtungen, Vorfahrtverletzungen usw.) - Die Öffnungszeiten des EDEKA-Marktes werden deutlich umfangreicher sein. (Wertstoffhof 		X	<p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen. Hinsichtlich der angepassten verkehrlichen Planungen wird auf die Ziff. 2 dieses Abwägungsvorschlages verwiesen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen und ist bekannt.</p>	

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- resse	Allg. Inte- resse		
	<p>hat an 3 Tagen wenige Stunden, EDEKA werktäglich viele Stunden mehr geöffnet.) - Der EDEKA-Markt hat eine deutlich höhere Kundenfrequenz.</p> <p>- Im Anschluss, stadteinwärts, ist eine neue Wohnbebauung mit Mehrfamilienhäusern geplant, die in diesem Bereich zusätzlichen Verkehr verursachen wird. - Für Fußgänger und Radfahrer ist keine befriedigende Lösung erkennbar.</p> <p>- Aus Richtung Kleinaltdorf ist eine Abbiegespur zum Parkplatz vorgesehen, aus Richtung Stadtmitte kommend ist dies nicht der Fall, Staubildung ist somit vorprogrammiert. Bereits heute kann leicht festgestellt werden, dass diese geplante Verkehrsführung nicht zukunftsfähig sein kann und chaotische Verkehrssituationen entstehen werden. Auch der künftige Marktbetreiber kann mit den Auswirkungen der geplanten Lösung nicht zufrieden sein. Der bereits seit vielen Jahren sehr strapazierte Kreuzungsbereich See-/Bahnhofstraße wird durch die hier vorgelegte Planung durch den Verkehr der hinzukommenden Wohnungsbebauung und des EDEKA-Marktes zusätzlich belastet. Um diesen Verkehrsknoten zu entschärfen hält die Zukunftswerkstatt es für sinnvoll einen Kreisverkehr herzustellen. Dadurch kann der gesamte Kreuzungsbereich komplett entzerrt</p>			<p>Ebenso wird im Hinblick auf die Bewertung des Verkehrsaufkommens auf die Ausführungen unter Ziff. 2 dieses Abwägungsvorschlags verwiesen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Hinsichtlich der angepassten verkehrlichen Planungen wird auf die Ziff. 2 dieses Abwägungsvorschlages verwiesen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen. Hinsichtlich der angepassten verkehrlichen Planungen wird nochmals auf die Ziff. 2 dieses Abwägungsvorschlages verwiesen.</p> <p>Auch im Hinblick auf die Bewertung des Verkehrsaufkommens wird erneut auf die Ausführungen unter Ziff. 2 dieses Abwägungsvorschlags verwiesen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen. Die Planung der Kreisverkehrsanlage mit allen Zwangspunkten und auch der Erreichbarkeit des Plangebiets für Fußgänger und Radfahrer</p>	

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- resse	Allg. Inte- resse		
	<p>werden. In der beiliegenden Kreisverkehr-Planung durch Tögelplan sind auch bereits geeignete Lösungen für Fußgänger und Radfahrer gefunden worden.</p> <p>Der Kreisverkehr sollte entgegen bisheriger Planungen ausschließlich im Kreuzungsbereich See-/Bahnhofstraße platziert werden, damit die bisherige Abzweigung zur oberen Bahnhofstraße mehr oder weniger unverändert bestehen bleiben kann und nicht in den Kreisverkehr mit einbezogen werden muss.</p> <p>Dadurch kann der Einwand des Landratsamtes und des Regierungspräsidiums entkräftet werden, welcher darauf verweist, dass der Ein- und Ausfahrtswinkel Ottendorfer Straße/obere Bahnhofstraße im ursprünglich vorgesehenen Kreisverkehr zu eng sei.</p> <p>Die Ein- und Ausfahrt des EDEKA-Marktes und der von der Fa. Laukenmann geplanten Wohnungsbebauung erfolgt nicht direkt von der Bundesstraße, sondern über eine neu herzustellende Stichstraße, welche an den Kreisverkehr gegenüber der Einmündung der Seestraße herzustellen ist. Von dort gelangt man nach links zum EDEKA-Parkplatz, nach rechts zum Grundstück Laukenmann. Dadurch wird durch den ein- und ausfahrenden Verkehr der Verkehrsfluss auf der Bundesstraße nicht behindert.</p> <p>Bezüglich der betroffenen Grundstücke wurde</p>			<p>wurde mit den Straßenverkehrsbehörden im Detail abgestimmt. Der nun vorgelegte Entwurf des Kreisverkehrs ist das Ergebnis der Abstimmung von Vorhabenträger, Verkehrsplaner und Regierungspräsidium Stuttgart.</p> <p>Aus Gründen der Verkehrssicherheit, wie auch des Verkehrsflusses, kann die bestehende Einmündung in die westliche Bahnhofstraße in ihrer heutigen Form nicht bestehen bleiben, sondern muss in den Kreisverkehrsplatz eingebunden werden. Ohne Einbeziehung der Straße in den Kreisverkehr wird der Planung durch den Straßenbaulastträger nicht zugestimmt. Daher ist die westliche Bahnhofstraße ebenfalls an den Kreisverkehr angebunden. Größere Fahrzeuge, die aus Richtung Schwäbisch Hall kommen und in die westliche Bahnhofstraße einfahren wollen müssen somit zunächst den Kreisverkehr einmal vollständig umfahren, um dann in die westliche Bahnhofstraße abbiegen zu können.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen. Es handelt sich vorliegend um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan, der die Erschließung von Flächen außerhalb des Plangebiets nicht regeln kann. Ferner sprechen topographische Gründe, wie auch der Flächenverbrauch und die unterschiedlichen Planungsziele der beiden Vorhaben gegen eine gemeinsame Erschließung. Die Wohnbebauung östlich des Plangebiets wird weiterhin direkt über die Bahnhofstraße erfolgen.</p>	

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- resse	Allg. Inte- resse		
	<p>angemerkt, dass mit den Eigentümern keine Lösung gefunden werden konnte, da für die Herstellung eines Kreisverkehrs Teile angrenzender Grundstücke verwendet werden müssten. Nach unseren Recherchen sind auf der, in Fahrtrichtung stadtauswärts, rechten Seite 3 Grundstücke betroffen. Es sind dies das Grundstück Laukenmann, an welches das Grundstück der Stadt Gaildorf und anschließend das Grundstück des Landkreises angrenzt.</p> <p>Herr Laukenmann hat in einem ausführlichen Telefongespräch mit Martin Schumacher diesbezüglich Gesprächsbereitschaft signalisiert. Bezüglich der im Eigentum der Stadt und des Landkreises befindlichen Grundstücke unterstellen wir selbiges um eine für Gaildorf optimale und zukunftsfähige Lösung zu erreichen. In diesem Zusammenhang möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass die Gaildorfer Bevölkerung an dieser Stelle auch ohne die hinzukommenden Belastungen, schon seit Jahren einen Kreisverkehr für notwendig hält.</p> <p>Aus den hier ausführlich dargelegten Gründen halten wir es für wichtig, dass dieses Thema erneut im Rahmen eines Tagesordnungspunktes in einer der nächsten Sitzungen des Stadtrates behandelt und abgestimmt wird.</p> <p>Es ist auf sehr lange Sicht die voraussichtlich letzte Möglichkeit an dieser Stelle eine gute Lösung für Gaildorf zu erreichen.</p> <p>Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihre Stimme für dieses Vorhaben verwenden.</p> <p>Wenn Sie noch Fragen haben sind wir gern für</p>			<p>Wird zur Kenntnis genommen und im Zuge der Planung berücksichtigt.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen und erfolgt im Rahmen der erneuten Auslegungsbeschlusses.</p>	

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- resse	Allg. Inte- resse		
	<p>Sie da. <u>Kreisverkehr-Planung durch Tögelplan</u></p> <p>Merkmale und Ergebnisse einer Grobuntersuchung auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Dimension des von LKP Ingenieure, Mutlangen in der Skizze vom 14.09.2021 dargestellten Kreisverkehrsplatzes sollte Anschlüsse mit ausreichenden Anschlussradien, Fahrstreifenbreiten und Breiten der Fahrbahnteiler (zugleich Fußgängerquerungen) ermöglichen. 2. Der Verkehrsablauf auf Höhe der Knotenpunktbereiche bietet bei Anlage eines Kreisverkehrsplatzes mehr Verkehrssicherheit. 3. Es entstünde eine bessere (= direkte) fußläufige Erreichbarkeit des Verbrauchermarktes mit höherer Querungssicherheit an den Kreiselschlüssen. 4. Eine gleichrangige Verknüpfung entsprechend der Anforderungen (schwächer belastete Anschlussarme mindestens 15 % Verkehrsstärke an Gesamtbelastung) im Merkblatt für die Anlage von Kreisverkehrsplätzen, der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln sollte eigentlich gegeben sein: Hauptbelastungen auf B 19 (2 x ca. 10.000 Kfz/24h mit schwächer belasteter Bahnhofstraße ca. 500 Kfz/24h (Annahme), Seestraße ca. 2.000 Kfz/24h (Annahme) sowie Anschluss Markt ca. 2.000 bis 2.500 Kfz/24h (Annahme). In diesem Fall würde der Anteil der drei schwächer belasteten Anschlussarme bei 20 bis 25 % liegen. Gegebenenfalls wären noch Zählungen und die Abschätzung der 			<p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wird zur Kenntnis genommen. Entsprechende Verkehrszählungen sind erfolgt und in die Planung des Kreisverkehrs eingeflossen.</p>	

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG		ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- resse	Allg. Inte- resse		
	<p>steine, Grünflächen, Bäume, Leuchten ...), unterlegt mit Orthofoto. <u>Mögliche Erst/Ersatzmaßnahme (?)</u> Eine erste Verbesserung für die fußläufige Erreichbarkeit des Verbrauchermarktes und zur Kfz-Erschließung des Verbrauchermarktes (hier vor allem der Parkplatzabfahrt) könnte voraussichtlich durch eine Fußgängerdruckknopfampel zwischen Seestraße und Bahnhofstraße entstehen, die auch als Lückenschaltung fungieren würde mit Haltelinien an Vorseignalen. So könnte die Druckknopfampel mit den Vorseignalen z.B. auch bei längeren Wartezeiten an der Parkplatzausfahrt (Erfassung über Induktionsschleifen in der Fahrbahn) aktiviert werden, um dann im Schutz der (rotlicht-)gesperrten B 19 ausfahren zu können. Ebenso könnten die Anschlüsse Seestraße und Bahnhofstraße im Falle von Fußgängeranforderungen und einer (rotlicht-)gesperrten B 19 profitieren.</p> 			<p>Wird zur Kenntnis genommen. Eine Lösung der Verkehrssituation mittels Ampelschaltungen wird aufgrund verschiedener Nachteile nicht weiterverfolgt.</p>	

PRIVATPERSON	STELLUNGNAHMEN	BEWERTUNG	ABWÄGUNGSVORSCHLAG VERWALTUNG UND PLANER	BEMERKUNGEN
		Einzelinter- resse	Allg. Inte- resse	
				<p>Damit sind die Belange von Einwender 5 in der Planung überwiegend berücksichtigt.</p>

Aufgestellt: Mutlangen, den 22.05.2023 MM / Vo

LKP+

LKP Ingenieure GbR
Infrastruktur- und Stadtplanung

In Zusammenarbeit mit der Stadt Gaildorf.